

Ltd. KVD Clasen wies einleitend darauf hin, dass die Verwaltung versuche, in jeder Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildungs koordinierung über die Schulentwicklungsplanung an den Schulen in Trägerschaft des Rhein-Sieg-Kreises zu berichten. Was die aktuellen Zahlen betreffe, müsse er betonen, dass es sich um eine Momentaufnahme handele. Auf der einen Seite hätten vor den Sommerferien nicht alle AO-SF-Verfahren abgeschlossen werden können, zum anderen seien auch in diesem Schuljahr Verschiebungen in beiden Richtungen durch die so genannten „Quereinsteiger“ zu erwarten.

Zu den Zahlen im Einzelnen sei zu bemerken, dass es im Bereich der Förderschulen für emotionale und soziale Entwicklung eine Steigerung der Gesamtschülerzahl von 344 auf 361 (+ 4,9%) gebe, die fast ausschließlich auf die Waldschule in Alfter-Witterschlick zurück zu führen sei. Bei der Richard-Schirrmann-Schule in Hennef und der Schule am Rotter See in Troisdorf-Sieglar seien fast gleichbleibende Zahlen zu verzeichnen. Dies liege aber weniger am fehlenden Bedarf als an der nicht zur Verfügung stehenden Raumkapazität.

Im Bereich der Förderschulen für Sprache sei keine einheitliche Tendenz zu beobachten. Während die Zahlen für die Schule An der Wicke in Alfter-Gielsdorf um rund 10% gestiegen seien, seien die Schülerzahlen für die Rudolf-Dreikurs-Schule in Siegburg-Brückberg in ähnlichem Umfang rückläufig. Letzteres könne auf die Tatsache zurückgeführt werden, dass es im Einzugsbereich zwei städtische Verbundschulen in Sankt Augustin und Niederkassel gebe, die zumindest im Primarbereich auch Schüler mit dem Förderschwerpunkt Sprache aufnahmen.

An den Förderschulen für geistige Entwicklung liege die Steigerung der Schülerzahlen von 372 auf 396 (+ 6,5%) deutlich über dem Niveau der vorangegangenen Jahre, falle aber von Schule zu Schule sehr unterschiedlich aus.

In engem Zusammenhang mit der Entwicklung der Schülerzahlen sei die Schulraumproblematik zu betrachten. In der vorherigen Sitzung des Ausschusses habe er von den Überlegungen zur Errichtung eines Teilstandortes sowohl für die Richard-Schirrmann-Schule als auch für die Rudolf-Dreikurs-Schule im ehemaligen Internatsgebäude des Bodelschwingh-Gymnasiums in Windeck-Herchen berichtet. Die vorbereitenden Maßnahmen der Verwaltung seien inzwischen soweit gediehen, dass zu hoffen sei, noch in diesem Monat das Gespräch mit der Evangelischen Landeskirche mit dem Ziel der konkreten Umsetzung aufnehmen zu können.

Im linksrheinischen Rhein-Sieg-Kreis müsse der Teilstandort der Waldschule an der ehemaligen Hauptschule in Alfter-Oedekoven voraussichtlich im Frühjahr 2019 aufgegeben werden; dies stehe – wie bereits mehrfach berichtet – im Zusammenhang mit der geplanten Nutzung des Gebäudes als Teilstandort der Gesamtschule Rheinbach.

Auch für den Teilstandort Meckenheim der Schule An der Wicke, der im Zuge von Sanierungs- und Umbauarbeiten der Stadt Meckenheim voraussichtlich ab dem Schuljahr 2020/2021 nicht mehr im bisherigen Umfang zur Verfügung stehe, werde nach Alternativen gesucht.

Die Vorgebirgsschule in Alfter komme auf Grund der erwähnten Steigerung der Schülerzahlen an den Rand ihrer Kapazitäten. Da sich Schulen mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung allerdings nicht für eine Lösung mit Teilstandorten eignen, müsse in Absprache mit der Gebäudewirtschaft geklärt werden, welche Möglichkeiten am Standort umsetzbar seien.